



Der Eingang zum Musikinstrumenten-Museum liegt an der Ben-Gurion-Straße.

Zu erreichen mit S- und U-Bahn sowie Bus:
S 1 | S 2 | S 25 | U 2 | M 41 | M 85 (Potsdamer Platz)
M 29 (Potsdamer Brücke) | M 48 | 200 (Varian-Fry-Straße)

Musikinstrumenten-Museum
des Staatlichen Instituts für Musikforschung
Preußischer Kulturbesitz

Tiergartenstraße 1 | 10785 Berlin
Eingang Ben-Gurion-Straße

www.simpk.de/museum | mim@sim.spk-berlin.de
Telefon 030.254 81-178 | Fax 030.254 81-172

Das Museum ist behindertengerecht.

Öffnungszeiten
Dienstag, Mittwoch, Freitag | 9–17 Uhr
Donnerstag | 9–20 Uhr
Samstag und Sonntag | 10–17 Uhr
Montag geschlossen

Eintrittspreise (Stand Juli 2023)
€ 6,- | ermäßigt € 3,-
(inkl. Audioguide/Digitalem Museumsguide)
Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre frei

www.simpk.de/museum

Veranstaltungen im Rahmen der Sonderausstellung

Sonderführungen durch die Ausstellung

jeweils Freitag, 15 Uhr:

8. September 2023, 22. September 2023, 20. Oktober 2023,
17. November 2023, 15. Dezember 2023, 5. Januar 2024,
9. Februar 2024

Führungsgebühr € 3,-

Donnerstag, 7. September 2023, 19 Uhr

Ausstellungseröffnung

Benedek Csalog, Traversflöte | Dóra Pétery, Cembalo
Eintritt frei

Freitag, 1. Dezember und Samstag, 2. Dezember 2023

Wissenschaftliches Symposium

Musik im Umbruch

Wirken und Wirkungen von Johann Joachim Quantz

Nähere Informationen ab Oktober 2023 unter www.simpk.de
sowie unter 030.254 81-198.

Sonntag, 3. Dezember 2023, 11 Uhr

Dorothea Seel, Traversflöte | Christoph Hammer, Hammerflügel

Die Zauberflöte

Ein Instrument im Zeitalter der Aufklärung

Werke von Carl Philipp Emanuel Bach, Johann Baptist Wendling,
Johann George Tromlitz und Wolfgang Amadeus Mozart

Eintritt € 14,- | ermäßigt € 8,-

Kartenvorbestellung unter 030.254 81-178

Samstag, 10. Februar 2024, 17 Uhr

Finissage

Susanne Schrage, Traversflöte | Ulrike Schaar, Violoncello |
Reinhard Siegert, Cembalo

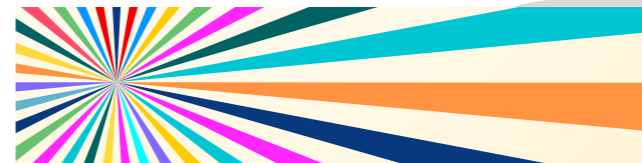
Johann Joachim Quantz

Ein Lecture-Recital

Werke von Johann Joachim Quantz, Georg Philipp Telemann und
Carl Philipp Emanuel Bach

Eintritt € 14,- | ermäßigt € 8,-

Kartenvorbestellung unter 030.254 81-178



Veranstaltungen für Kinder und Familien

Friedrich und seine Schwestern

Workshop für Kinder und Familien

Sonntag, 8. Oktober 2023 und Sonntag, 12. November 2023, jeweils um 15 Uhr

Auch Könige waren mal Kinder. Friedrich II. und seine Schwestern Anna Amalie und
Wilhelmine waren sehr musikalisch und hatten eine lebhafte Phantasie. In kleinen
Spielszenen mit Musikeinlagen lernen wir die königlichen Geschwister besser kennen.
Am Ende tanzen wir gemeinsam wie bei Hofe!

Altersempfehlung: ab 10 Jahren

Kosten: Kinder bis 18 Jahre € 2,- | Erwachsene € 8,-

Anmeldung erforderlich

Herr Quantz, der kann's!

Ein Familienkonzert mit dem Duo ChiaroScuro,
Johanne Braun und Gabriele Bultmann

Sonntag, 19. November 2023, 15 Uhr

King of Pop, Queen of Rock: Berühmte Musiker:innen wurden schon immer
sehr verehrt. Am Hofe Friedrichs des Großen und auch in den Gemächern seiner
musikalischen und komponierenden Schwestern erklang den ganzen Tag Musik.
Friedrich war ein großer Fan seines Hofkomponisten und Flötenlehrers
Johann Joachim Quantz. Er nannte ihn den „Gott der Musik“.
Was hat Herr Quantz denn so Besonderes gemacht, wie klingt seine Musik überhaupt,
und wie wurde aus dem kleinen Stadtpfeiferlehrling ein so großer Musiker?

Altersempfehlung: ab 10 Jahren

Eintritt € 5,-



Ausstellungseröffnung 7. September 2023, 19 Uhr

Johann Joachim Quantz

Musiker Pädagoge Instrumentenbauer

Sonderausstellung zum 250. Todesjahr



Musikinstrumenten-Museum
Staatliches Institut für
Musikforschung

Johann Joachim Quantz Musiker – Pädagoge – Instrumentenbauer

„Quantz ist der Gott der Musik“ – so schwärmte Kronprinz Friedrich 1732 über seinen Flötenlehrer in einem Brief an seine Schwester Wilhelmine von Bayreuth. Während man ihn heute vor allem genau mit dieser Anstellung am Hofe in Verbindung bringt, so war er doch viel mehr als das. Denn Johann Joachim Quantz bringt ganz verschiedene Facetten der Musik zusammen: Musikinstrumentenbau, Komposition, Überlegungen zur Musikästhetik sowie Reflexionen zur musikalischen Interpretation. Mit seinem umfassenden Wirken nimmt er eine Vorreiterrolle für die ihm nachfolgenden Generationen ein.

Quantz' Bedeutung für die Fortentwicklung der Traversflöte kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. Mit seinen Überlegungen und Konstruktionen legt er die Grundlagen für die nachfolgenden Innovationen. Ebenso wegweisend sind seine Kompositionen, die die Traversflöte in Deutschland erstmals als Soloinstrument populär machen. All seine Beobachtungen und Erfahrungen zum Flötenbau, zur Instrumentalpädagogik und zur Musikästhetik fließen schließlich in einer der bedeutendsten Musikpublikationen des 18. Jahrhunderts zusammen: Quantz' *Versuch einer Anweisung die Flöte traversiere zu spielen*, der 1752 in Berlin erschien.

Die Fülle an Überlieferungen zeigt die Wertschätzung für eine der bedeutendsten Musikerpersönlichkeiten des 18. Jahrhunderts. Die in der Ausstellung gezeigten Instrumente, Zeichnungen, Autographe und Gemälde sind einzigartig und dokumentieren das vielfältige Œuvre von Johann Joachim Quantz.

Über 50 kostbare Instrumente und Dokumente aus dem 18. Jahrhundert aus den Sammlungen des Berliner Musikinstrumenten-Museums, der Staatsbibliothek zu Berlin, des Kupferstichkabinetts der Staatlichen Museen zu Berlin, des Geheimen Staatsarchivs Preußischer Kulturbesitz, der Bayerischen Schlösserverwaltung sowie von weiteren Leihgebern zeigen das Leben von Johann Joachim Quantz und sein umfassendes Wirken auf. Ergänzt wird die historische Darstellung durch eine Werkstatt, die Einblicke in die moderne Herstellung von Modellen historischer Traversflöten ermöglicht.

Highlights der Ausstellung bilden Flöten von Johann Joachim Quantz, Buffardin Le Fils und aus dem Besitz von Friedrich II. Darüber hinaus wird eine Erstausgabe des *Versuchs einer Anweisung die Flöte traversiere zu spielen* zu sehen sein. Kompositionen von Quantz, die Skizzen von Adolph Menzel zu seinem berühmten Gemälde *Flötenkonzert Friedrichs des Großen in Sanssouci* sowie ein Portrait Quantz' von Johann Friedrich Gerhard werden ebenfalls präsentiert.

Die Sonderausstellung ist ab dem 8. September 2023 bis zum 11. Februar 2024 täglich außer montags zu den Museumsöffnungszeiten zu besichtigen.

The special exhibition can be visited during the opening hours of the museum from 8th September 2023 to 11th February 2024 (closed on Mondays).

Traversflöte, Johann Joachim Quantz,
Potsdam, Mitte 18. Jahrhundert.
Musikinstrumenten-Museum SIMPK, Kat.-Nr. 5076



Johann Joachim Quantz,
Gemälde von Johann Friedrich Gerhard, 1735.
Bayerische Verwaltung der staatlichen Schlösser,
Gärten und Seen. Neues Schloss Bayreuth.

Johann Joachim Quantz Musician — Pedagogue — Instrument Maker

»Quantz is the god of music« – this is how Crown Prince Frederick raved about his flute teacher in a letter to his sister Wilhelmine of Bayreuth in 1732. Although today he is primarily associated with this court employment, he was much more than that. Johann Joachim Quantz brought together many different facets of music: Musical instrument making, composition, reflections on musical aesthetics and reflections on musical interpretation. With his comprehensive work, he played a pioneering role for the generations that followed him.

Quantz's importance for the further development of the transverse flute cannot be overestimated. His ideas and constructions laid the foundations for subsequent innovations. His compositions, which made the transverse flute popular as a solo instrument in Germany for the first time, were equally groundbreaking. All his observations and experiences on flute making, instrumental pedagogy and musical aesthetics were finally summarised together in one of the most important musical publications of the 18th century: Quantz's *Versuch einer Anweisung die Flöte traversiere zu spielen*, which was published in Berlin in 1752.

The abundance of surviving documents reveals the appreciation of one of the most important musical personalities of the 18th century.

The instruments, drawings, autographs and paintings on display in the exhibition are unique and document the diverse oeuvre of Johann Joachim Quantz.

More than 50 precious 18th century instruments and documents from the collections of the Musikinstrumenten-Museum Berlin, the Staatsbibliothek Berlin, the Kupferstichkabinett of the Staatliche Museen Berlin, the Geheimes Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz, the Bayerische Schlösserverwaltung and other lenders illustrate the life and extensive work of Johann Joachim Quantz. The historical presentation is complemented by a workshop, allowing the visitors insights into the modern production of models of historical transverse flutes.

Highlights of the exhibition include flutes by Johann Joachim Quantz, Buffardin Le Fils and from the possession of Frederick II. Also on display is a first edition of the *Versuch einer Anweisung die Flöte traversiere zu spielen*. Compositions by Quantz, sketches by Adolph Menzel for his famous painting »Frederick the Great Playing the Flute at Sanssouci« and a portrait of Quantz by Johann Friedrich Gerhard are also on display.